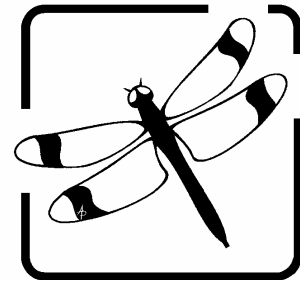


Rundbrief 1/2009

Biologische Schutzgemeinschaft, Geiststr. 2, 37073 Göttingen



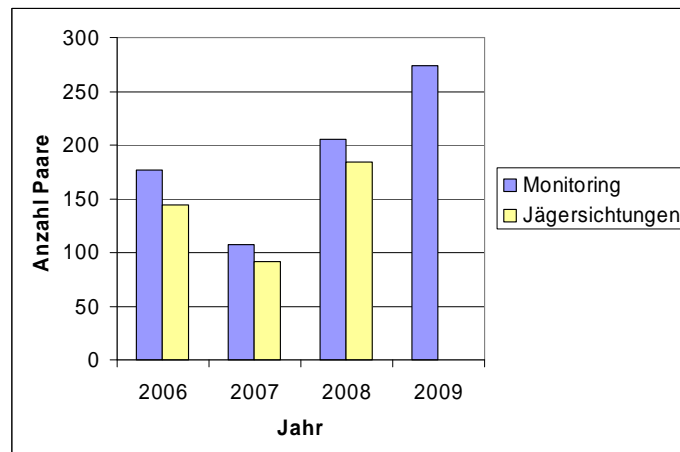
BSG

Liebe Mitglieder und FreundInnen der BSG!

Durch die politische Lage im Lande, die den Natur- und Umweltschutz mehr und mehr beengt, hat sich unsere Arbeit verstärkt an Projekten ausgerichtet, von denen wir einige im Folgenden kurz darstellen möchten.

Rebhuhnschutzprojekt

Im 5. Jahr des Rebhuhnprojektes können wir aus unseren eigenen Untersuchungsergebnissen in diesem Frühjahr einen besonders hohen Anstieg des Rebhuhnbestandes vermelden. Die Blühstreifen werden von den Rebhühnern gut angenommen und wir haben einen steigenden Bestandstrend. Die Zahlen in der unteren Abbildung ergeben sich aus den Jägersichtungen und eigenen Sichtungen aus dem Untersuchungsgebiet von 90 km² (Diemarden, Rittmarshausen, Nesselröden und im Bereich zwischen Ebergötzen im Westen, Rollshausen im Osten, Wollbrandshausen im Norden und Seulingen im Süden).



Anzahl der Paare, ermittelt durch Monitoring und Jägersichtungen, innerhalb des 90 km² großen Monitoringgebietes in den Jahren 2006 – 2009

Das Monitoring umfasst nur einen Teil der Rebhuhnpopulation im Projektgebiet. Die Jägersichtungen umfassen den ganzen Landkreis, daraus schätzen wir eine Bestandsgröße von ca. 300 Paaren im Landkreis Göttingen für 2008.

Sie können sich im Internet umfassend über das Rebhuhnschutzprojekt informieren unter:

www.rebhuhnschutzprojekt.de

Rotmilan

Im Frühjahr und Sommer letzten Jahres ließ die BSG durch den Biologen Gerd Brunken eine Feldstudie zur Nahrungsökologie des Rotmilans durchführen. Finanziert wurde das Projekt durch die Niedersächsische Umweltstiftung und die Naturschutzstiftung Papilio. Über 24 Flächen von jeweils ca. 80 ha Größe in der Nähe

besetzter Brutplätze im Vogelschutzgebiet V 19 (Unteres Eichsfeld) wurden die Nahrungs-Suchflüge der Rotmilane beobachtet. Die Suchflüge der Vögel konzentrierten sich auf Strukturen mit Kleinsäugervorkommen, für die allerdings kaum noch geeignete Habitats wie Saumbereiche, Brachen und Stilllegungsflächen vorhanden waren, dazu kam ein schwaches Mäusejahr. Die Untersuchungen ergaben, dass der Bruterfolg äußerst gering war (6 flügel Jungvögel von 17 Paaren), was die Tendenz der letzten Jahre fortsetzt.

Für EU-Schutzgebiete gilt ein Verschlechterungsverbot, gegen das durch die zunehmende Intensivierung in der Agrarlandschaft hier verstoßen wird. Im Frühjahr können die Rotmilane nur teilweise auf weitgehend noch vegetationslose Flächen wie Zuckerrüben- und Maisfelder ausweichen. Dagegen stehen im Juni, wenn die meiste Nahrung zur Jungenaufzucht benötigt wird, extrem wenig geeignete Jagdhabitats in der dicht aufgewachsenen Intensiv-Agrarlandschaft zur Verfügung.

Die Ergebnisse sind dem Niedersächsischen Umweltministerium zugegangen, damit wird dringend angemahnt, im EU-Vogelschutzgebiet V 19 verstärkt Maßnahmen zur Stützung der wertbestimmenden Brutvogelart Rotmilan durchzuführen, z. B. durch Schaffung von Saumstrukturen, Brachen, Klee- und Luzernefeldern.

Evaluierung des Erfolgs von Pflegemaßnahmen

Die Pflegegebiete der BSG sind Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten, die durch gezielte Maßnahmen erhalten und gefördert werden sollen. Anita Ringeisen-Voß hat im Rahmen ihrer AB-Maßnahme die geleisteten Arbeiten auf allen aktuellen und ehemaligen Flächen zusammengestellt und digital mit Karten, Fotos, Artenlisten und Begehungsprotokollen aufgearbeitet. Daraus ist ein ca. 140-seitiges „Pflege-Journal“ entstanden als Grundlage für die zukünftige Behandlung der Flächen.

Ein Informationsfaltblatt über die Biotoppflege soll diese praktische Naturschutzarbeit besser bekannt machen und viele neue Helfer für unsere Arbeit anziehen! Wir legen ein Exemplar bei, die Termine für die Pflegeeinsätze entnehmen Sie bitte dem Programm.

Eine animierte Diashow über Pflanzen und Tiere im Wechsel der Jahreszeiten aus Göttingen und Umgebung (ca. 15 min) ist im Rahmen dieses Evaluierungsprojektes von Anita Ringeisen-Voß gestaltet worden, diese DVD kann bei der BSG ausgeliehen werden.

Südspange und Golfplatz bei Geismar

Wie sicher alle wissen, hat es in den vergangenen Wochen heftige Auseinandersetzungen um die am südlichen Göttinger Stadtrand geplante Verbindungsstraße zwischen der B 27 und der Ortsumfahrung Rosdorf, die sogenannte Südspange gegeben. Gegen die Ruinierung eines beliebten Naherholungsgebiets hat sich eine Bürgerinitiative gebildet (näheres unter bi-goettinger-sueden.de), in der die BSG, vertreten durch Hans H. Dörrie, tatkräftig mitarbeitet. Mittlerweile zeichnet sich ab, dass der Bau bis 2010 nicht realisiert werden kann. Angestrebt wird er nun bis 2013. Nicht nur die starken Proteste, sondern auch die rapide schrumpfenden städtischen Finanzen werden dafür sorgen, dass auch dieser Planungstermin mit einiger Wahrscheinlichkeit nicht eingehalten werden kann.

Auch die völlig anachronistische Planung eines 70 Hektar großen Golfplatzes an der ehemaligen Bauschuttdeponie Geismar, einem struktur- und artenreichen Gelände, das von vielen Bürgerinnen und Bürgern als Naherholungsgebiet genutzt wird, ist fürs erste auf unbestimmte Zeit verschoben. Wie die anderen Optionen aussehen, die von der Göttinger Sport und Freizeit GmbH ins Spiel gebracht werden, wenn sie erstmal im Besitz des gesamten Areals ist, ist noch ungewiss.

ABM

Die AB-Maßnahme von Anita Ringeisen-Voß ist zum 16.3.2009 ausgelaufen und konnte leider nicht verlängert werden. Wir danken für die vielfältige Arbeit und den Einsatz für die BSG!

Durch den Wechsel im Vorsitz unseres Dachverbandes NVN hat sich die Zusammenarbeit deutlich intensiviert. Außerdem treffen sich die Landesverbände von BUND, NABU, Nds. Heimatbund und NVN monatlich, damit erwarten wir deutlich mehr politisches Gewicht im Umwelt- und Naturschutz auf Landesebene.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit und auf eine rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen!

Waltraud Gradmann